



### Tagungsberichte

**Prof. Dr. Peter Nenninger**  
Universität Koblenz-Landau, Campus Landau  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Bürgerstrasse 23  
D-76829 Landau/Pf.  
Telefon: +49 (06341) 280-34200  
Fax: +49 (06341) 280-34201  
Email: praesident@humboldt-gesellschaft.org

## Bericht von der 98. Tagung in Bad Nauheim, 11. – 13.10.2013

Traditionell startete die Tagung am Freitag mit der **Sitzung des Akademischen Rates** und dem **Treffen der Junghumboldtianer**.

Die anschließende **Jahresmitgliederversammlung** wurde beherrscht durch den Antrag der zurückgetretenen Präsidiumsmitglieder Dr. Bammel, Bansemer, Gaeb und Prof. Schindler zur sofortigen Abwahl von Fr. Prof. Hülsenberg als Koordinatorin des Akademischen Rates.

Der Präsident erläuterte die rechtliche Situation, die sich durch die Rücktritte ergeben hat, und wie die Handlungsfähigkeit gewahrt werden kann. Die Herren Dr. Bammel und Gaeb erklärten sich per email vorab bereit, das Amt kommissarisch bis 1.12.2013 (Dr. Bammel) bzw. bis ein Nachfolger gefunden wird (Hr. Gaeb), weiter zu versehen.

Der Präsident hat die Anschuldigungen gegen Fr. Prof. Hülsenberg durch eine historische Expertise prüfen lassen; das Ergebnis zeigte, dass die Anschuldigungen und der Antrag inhaltlich umstritten sind. Nach intensiver Diskussion und Gegenanträgen wurde der Antrag auf Nichtbefassung mit 52 gegen 9 Stimmen angenommen. Die weiteren Anträge wurden danach nicht mehr zur Abstimmung gestellt.

Das Präsidium wurde einstimmig entlastet.

Die JMV wurde mit dem Ausblick auf die Herausforderungen der Gesellschaft und der vordringlichen die Herstellung einer stabilen Leitungsstruktur, beendet.

Nach einer späten Kaffeepause lauschten wir dem Vortrag von **Prof. Klein** „*In memoriam Clemens Menze*“, dessen Todestag sich im Okt. 2013 zum 10. Male jährte. Clemens Menze war einer der bedeutendsten Humboldt-Forscher des 20. Jahrhunderts; es war uns eine besondere Ehre, dass die Ehefrau und Tochter von Clemens Menze anwesend waren.

Das Vortragsprogramm am **Samstag** stand unter dem Schwerpunktthema Energie.

**Prof. Gerhard Gobsch** von der TU Ilmenau stellte in seinem Vortrag „*Versuch einer Annäherung an den Begriff Energie*“ die Frage, was Energie ist.

Sehr anschauliche Beispiele führten von den Energieformen, der Thermodynamik, der Energiebilanz der Erde zu den ernüchternden Wahrheiten der Endlichkeit der fossilen Brennstoffe, des Treibhauseffekts und der ungelösten Problem der Kernenergie. Die größte wissenschaftliche, technische und soziale Herausforderung ist die Bereitstellung der Energie; damit verbunden sind Einsparung, Energiemix, Solarenergie, Speichertechnologien.

**Dr. Schauenburg** referierte über die *Systemtechnik als eine Methode zur Verbesserung bei Entscheidungen*. Denken in Systemen ist nicht ausreichend entwickelt, dadurch ergeben sich zahlreiche Fehlentscheidungen, speziell in der Politik. Beispielhaft dafür wurde die Entscheidung und Kommunikation der Energiewende dargestellt. Die Wahrnehmung der Umsetzung dazu heute ist mangelndes Management und Kostenrisiko. Der systematische Umgang mit den Themen Erzeugung, Verteilung und wirtschaftliche Aspekte scheint unzureichend.

**Prof. Kretzschmer** von der Universität Freiberg referiert über, Fracking – eine Technologie zur Gewinnung von Erdgas, Öl, Wasser.

Bereits Alexander von Humboldt hat sich mit der Klüftigkeit der Gesteine beschäftigt.

Fracking ist eine jahrzehntealte Technologie für konventionelle Energiegewinnung. Sie wird angewandt für Erdölgewinnung, Erdgasgewinnung und geothermische Energiegewinnung. Die Technik ist ökologisch abgesichert; sie ist Voraussetzung für Erschließung unkonventioneller Gas- und Ölvorräte, sowie für die Erschließung geothermischer Energie als Teil der erneuerbaren Energien. Aktuell wird sie sehr stark in USA eingesetzt, während es in Deutschland viele kritische Stimmen gibt.

Die **Exkursion** am Nachmittag führte uns nach Flörsheim zur Besichtigung eines **Biomasse- und Biogas-Kraftwerks**. Von **Fr. Prof. Hülsenberg** vorab bestens vorbereitet und vom Betreiber mit einem Umtrunk gestärkt konnten wir verschiedene Arten der ökologischen Energiegewinnung sehen. Auf der Rückfahrt machten wir Zwischenstopp im Goethe-Haus in Frankfurt. Ein Teil der Gruppe erhielt eine Führung durch das Goethe-Wohnhaus, der andere Teil besuchte das Goethe Museum, das u.a. Bilder der jungen Humboldts beheimatet. Leider war der Besuch nur im Schnelldurchgang möglich.

Im Rahmen des traditionellen Sektempfangs ehrten und feierten wir **Prof. Hartmut Fröschl** für seine nunmehr **50 Jahre Mitgliedschaft** in der Humboldt-Gesellschaft. Das anschließende Festbuffet wurde für viele angeregte Gespräche genutzt.

Die **Matinée** am Sonntagmorgen war etwas für die Seele. Die junge Pianistin **Alina Bercu** von der Musikhochschule Weimar verzauberte uns in der Matinee mit ihrem furiosen Spiel von *Rachmaninow und Mussorgski*. Ihre Darbietungen rahmten die Lesungen von **Fr. Dr. Haddenhorst-Kallmann** in wunderbarer und passender Weise ein.

Eine Tagung, die mit ernststen Diskussionen und einer Richtungsentscheidung in der JMV begann, fand einen überaus erhebenden und angenehmen Ausklang.

Wir freuen uns, sie auch im Jahr 2014 auf den Tagungen in Halle und Weimar begrüßen zu dürfen und versprechen schon jetzt ansprechende Programme.